RHEINISCHE POST

Gesellschaft aus Börholz-Alst

Schützenfest mit jüngstem König der Vereinsgeschichte

Brüggen · Ehrungen, Beförderungen und ein kleiner Bögen-Fauxpas: Die Schützengesellschaft Börholz-Alst feiert ihr Fest mit Stolz, Tradition und viel Eigenleistung.

02.06.2025 , 11:07 Uhr · 3 Minuten Lesezeit

Nach den zahlreichen Ehrungen bei der Schützengesellschaft Börholz-Alst wurde der große Zapfenstreich in der Festhalle zelebriert.

Foto: Birgit Sroka

Von Birgit Sroka

Alle zwei Jahre feiert die Schützengesellschaft Börholz-Alst ihr Schützenfest, welches am Vatertag begann. Der Freitag stand ganz im Zeichen der Ehrungen, die in der Festhalle am Raiffeisenmarkt durchgeführt wurden.

Für ihre 25-jährige Mitgliedschaft wurden Ingo Melchers, Leo Flüggen, Heiko Drieskes, Roman Jacobs, Stefan Ossowski, Frank Goertz, Björn Krause, Günther Moll, Bernd Pohla, Michael Hoffmanns, Peter Bonacker, Heinz-Leo Mertens, Tim Wehrmann und Thomas Lücke geehrt. Auf eine 50-jährige Mitgliedschaft bringen es Heiner Drieskes, Gottfried Optenplatz, Georg Boers, Hans Hendrix, Josef Hendrix und Konrad Moors. Und es gab sogar Ehrungen für 65-jährige Mitgliedschaften. Hier wurden Johannes Kath, Hermann-Josef Müller, Heinz Rölkes – der Opa des diesjährigen Königs Marco Novo-Fernandez, der der jüngste König in der Vereinsgeschichte ist – sowie Werner Spee durch den zweiten Vorsitzenden Steffen Segatz und Kassierer Ingo Melchers ausgezeichnet.

Den Orden Stufe Eins erhielten Marco Novo-Fernandez und Thomas Lücke. Von den Fahnenoffizieren wurde René Drieskes vom Stabsarzt zum Oberstabsarzt befördert, Marius Hauser und Christoph Gotzen wurden vom Leutnant zum Oberleutnant befördert und Heiko Drieskes vom Oberleutnant zum Hauptmann.

Beim diesjährigen Schützenfest gab es allerdings Offiziere, die ohne Rücksprache mit den Kränzerleitern ihren Bogen vor dem Haus kürzten. „Die Bögen haben eine festgelegte Breite. Es hat sich aber jemand mit den Maßen verrechnet, sodass es zu der ungewöhnlichen Abweichung kam“, erzählte schmunzelnd Schriftführer Michael Ossowski. Besonders stolz sind die Schützen darauf, dass vom Grünschlagen über das Röschendrehen bis zum Hallenaufbau alles in Eigenleistung auf die Beine gestellt wird.

Am Montag, 2. Juni, steht um 18.30 Uhr die große Königsparade vor der Festhalle auf dem Programm. Den festlichen Abschluss des diesjährigen Schützenfestes bildet um 19.30 Uhr der Königsgalaball. Für beste Unterhaltung sorgt erneut Team-Work. Im Herbst 2026 findet der nächste Vogelschuss für das Schützenfest am Wochenende vor Pfingsten statt.

(bigi mka)